

PFARRBRIEF

Kath. Pfarrgemeinde
Mariä Himmelfahrt Diekholzen

Söhre – Diekholzen – Egenstedt – Röderhof- Marienburg

Dezember 2025 bis Mai 2026

2025/4



Impressum / Redaktionsschluss

Katholische Pfarrgemeinde Mariä Himmelfahrt Diekholzen

Kirchweg 4,

31199 Diekholzen

Tel: 05121/ 26 19 19

Email: info@kath-kirche-diekholzen.de

Internet: www.kath-kirche-diekholzen.de

Bankverbindungen:

IBAN: DE72 2595 0130 0052 8914 58, BIC: NOLADE 21HIK

Kath. Pfarrgemeinde Mariä Himmelfahrt

IBAN: DE76 2595 0130 0034 1307 13, BIC: NOLADE21HIK

Förderverein der kath. Pfarrgemeinde Mariä Himmelfahrt e. V.

Homepage: Herr Sebastian Renzewitz
Frau Silvia Höweling
Herr Johannes Höweling

Redaktion Pfarrer Dr. Christian Wirz
Pfarrsekretärin Silvia Höweling

Druck: com.on Werbeagentur GmbH, Minden

Auflage: 1.500 Stück

Pfarrbrief im Wandel der Zeit

Damit Termine, Beiträge und Veranstaltungen rechtzeitig veröffentlicht werden können, **müssen alle Termine von Juni bis November 2026 bis zum 2. Mai 2026 im Pfarrbüro Mariä Himmelfahrt Diekholzen vorliegen**. Nur so können sie zeitnah und zuverlässig im kommenden Pfarrbrief veröffentlicht werden.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe und Ihr Verständnis.

Redaktionsschluss 02.05.2026

**Katholische Pfarrgemeinde
Mariä Himmelfahrt Diekholzen**

**ÜPE mit der Kath. Pfarrgemeinde
St. Gallus Bad Salzdetfurth**

Leitender Pfarrer

Pfarrer Dr. Christian Wirz, Tel.: 05063 / 2518
Soltmannstr. 29, 31162 Bad Salzdetfurth / OT
Detfurth
Email: christian.wirz@bistum-hildesheim.net

Pastor

Waldemar Maniura, Tel.: 05121 / 264834
Kirchweg 4, 31199 Diekholzen
Email: w.k.maniura@web.de

Pfarrsekretärin

Silvia Höweling, Tel. 05121 / 261919
Kirchweg 4, 31199 Diekholzen
Email: info@kath-kirche-diekholzen.de

Öffnungszeiten
des Pfarrbüros:

Mittwoch 8:30 bis 11:30 Uhr
Donnerstag 14:30 bis 17:30 Uhr

Verwaltungsbeauftragter

Lukas Schindler, Tel.: 05063 / 270 938
Email: lukas.schindler@bistum-hildesheim.net

Kindertagesstätte
St. Marien Söhre:

Hinter dem Dorfe 4/6 a, 31199 Söhre
Leiterin: Birgit Böker und Melanie Helms
Tel., 05121 / 265896 und 289846,
Fax: 98 28 32
Email: info@kitasanktmarien.de

Heimstatt Röderhof:

Röderhof 7, 31199 Diekholzen
Leiter: Dirk Sattler – Komm. Einrichtungsleiter
Tel.: 05064 / 903150
Email: dirk.sattler@heimstatt-roederhof.de

Ihre Ansprechpartner



Diekholzen

TGV Vorstand	Markus Höweling, Koppelweg 4	26 88 62
Kirchenvorstand	Christoph Kandora, Wacholderring 1	26 25 20
Küster/Friedhof	Bernward Höweling, Koppelweg 6	26 10 10
Kirchenmusik	Silvia Höweling, Koppelweg 6	26 10 10
	Sebastian Renzewitz, Groß Dünigen	05064/60 69 834
Kolping	Michael Sauer, Krähenweg 7	26 57 87
	Wolfgang Kiehne, Heideweg 4	26 88 45
Pfadfinder	Alexander Höveling, Knappenweg 7	0151/55007283
Messdiener	Johannes Höweling, Koppelweg 4	26 88 62

Söhre

TGV-kommissarisch	Carmen Bartels, Hermann-Löns-Str.	177 16 23
Kirchenvorstand	Ludger Fürmeier, Trauerberg 8	26 84 91
Friedhof	Irmgard Klaproth, Hauptstr. 9	26 21 07
Küsterinnen	Edeltraud Friebe, Himmelreich 46	26 38 93
	Magda Halbhuber, Himmelreich 6	26 28 09
Kirchenmusik	Silvia Höweling, Koppelweg 6	26 10 10
	Sebastian Renzewitz, Groß Dünigen	05064/60 69 834
Gruppe donaris	Leitung: Alexander Sawatzky, Hildesheim	92 29 319
Frauenbund	Monika Plitzko, Hermann-Löns-Str. 10	26 37 00
Pfarrheim	Hubertus Räke, Am Berg 27	26 59 24
Messdiener	Finja Schwanke, Hermann-Löns-Str. 15	26 79 47

Egenstedt

TGV Vorstand	Kristin Sauer, Südkamp 2	0176/29121300
Kirchenvorstand	Christiane Engelke, Am Zimmerplatz 3	05064/96 08 60
Friedhof	Theodor Ludewig, Triftstr. 18	05064/78 35
Kirchenmusik	Silvia Höweling, Koppelweg 6, Diekholzen	26 10 10
	Sebastian Renzewitz, Groß Dünigen	05064/60 69 834
Förderverein	Björn Marheineke, Röderhof 2 A	05064/96 05 38
Pfarrheim	Barbara Sauer, Stadtweg 14	05064/73 14

Liebe Schwestern und Brüder,

haben sie eine Lieblingsjahreszeit? – Manche lieben den Frühling. Der Winter zieht seine kalte Decke weg: zuweilen ganz wörtlich, wenn der Schnee taut. Und dann kommt neues Leben zum Vorschein. „Auferstehung“ in der Natur. Es ist kein Zufall, dass wir Ostern im Frühjahr feiern.



Ich allerdings liebe den Herbst am meisten. Und zwar aus demselben Grund. Der Sommer zieht seine grüne Decke weg. Und es kommt etwas zum Vorschein. Was denn? – Es ist nicht so offensichtlich wie im Frühling. Es bleibt verborgen, geheimnisvoll im Hintergrund. Aber es schimmert durch. Denn der Rückzug des Lebens im Herbst ist schön:

Das Laub nimmt tausend verschiedene Farbtöne an und verwindet schließlich ganz, nachdem es noch eine Weile auf der Erde einen bunten Teppich gebildet hat. Nebel hüllt die Landschaft ein und verleiht allem einen mystischen Zauber. Selbst der ungeliebte Regen verschafft den Dingen Glanz. Die Lichter spiegeln sich im Wasser. Das Licht verschwindet, es wird dunkel.

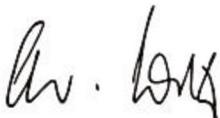
Aber es steckt eine Verheißung in diesem Schauspiel: eine Ankündigung dessen, was kommt, wenn das irdische Leben geht: anderes Leben, etwas Größeres, Feineres. Es ist kein Zufall, dass wir im Herbst unserer Toten gedenken. Und es ist ebenfalls kein Zufall, dass wir vor dem Allerseelentag Allerheiligen feiern: den goldenen Glanz des Himmels, der uns verheißen ist, wenn die Decke des Irdischen verschwindet.

Die letzten drei Monate des Jahres gleichen einer Herbstwanderung. Wir brechen morgens auf im Sonnenlicht des sich neigenden Sommers. Wir durchstreifen goldene Wälder, finden den Weg durch neblige Täler und müssen uns schützen vor kalten Regenschauern, während es immer dunkler wird. Wenn es ganz finster ist, sehen wir in der Ferne unser Ziel: ein hell erleuchtetes Haus, das unsere Schritte magisch anzieht: Weihnachten.

Es ist schon wieder kein Zufall, dass wir die Geburt Jesu genau in jenen Tagen feiern, in denen das Licht dieser Welt sich auf ein Minimum reduziert hat. Gottes Licht kommt in die Welt. Wir sehen es nur, wenn wir das irdische Licht sich zurückzieht. Die Dunkelheit siegt nicht. Das Licht tut es. Nicht das Licht der Welt, aber das Licht des Himmels, das die ganze Zeit schon im Verborgenen leuchtete.

Die Natur und unsere Feste: alles kein Zufall. Die Schöpfung predigt uns den Glauben, und er Glaube lässt uns die verborgene Dimension der Schöpfung verstehen.

Ich wünsche Ihnen in der zunehmenden Dunkelheit ganz viel Licht!

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Pfarrer Wirz".

Ihr Pfarrer Wirz

Rorate- Gottesdienste

Besinnung im Kerzenschein

Samstag, 6. Dezember, 07.00 Uhr, Diekholzen

Samstag, 13. Dezember, 7.00 Uhr , Egenstedt

Samstag, 20. Dezember, 7.00 Uhr, Gr. Düngen

Advents-NOVENE

Vom 15.-23. Dezember, täglich ab 20.00 Uhr

Diekholzen, St. Jakobus der Ältere

Die Stunde ist gekommen aufzustehen vom Schlaf.

*Denn jetzt ist das Heil uns näher als zu der Zeit,
da wir gläubig wurden.*

Die Nacht ist vorgerückt, der Tag ist nahe.

*Darum lasst uns ablegen die Werke der Finsternis
und anlegen die Waffen des Lichts!*

Röm13,11b-12

Wir feiern Weihnachten

Am Hl. Abend

14:00 Weihnachtsmesse

Hl. Geist Röderhof

16:00 Krippenfeiern

Hl. Familie Bad Salzdetfurth

St. Cosmas und Damian Groß Düngen

St. Jakobus d. Ältere Diekholzen

St. Nikolaus Egenstedt

Mariä Himmelfahrt Söhre

19:00 Christnacht

Hl. Familie Bad Salzdetfurth

22:00 Christmette

Mariä Himmelfahrt Söhre

St. Cosmas und Damian Groß Düngen

Am ersten Weihnachtstag

10:00 Hochamt

St. Jakobus d. Ältere Diekholzen

St. Gallus Detfurth

10:30 Hochamt

Mariä Himmelfahrt Westfeld

Am zweiten Feiertag

9:00 Hl. Messe

St. Nikolaus Egenstedt, begleitet
von der Blaskapelle Egenstedt

St. Johannes Evangelist Hockeln

11:00 Hl. Messe

Hl. Familie Bad Salzdetfurth

11:30 Hl. Messe

Hl. Geist Röderhof

27.12. St. Johannes Evangelist

17:00 Patronatsmesse

St. Johannes Evangelist Hockeln
mit Weinsegnung

18.30 Hl. Messe

St. Nikolaus Egenstedt

28.12. Hl. Familie

9.00 Hochamt

St. Nikolaus Egenstedt

11:00 Patronatsmesse

Hl. Familie Bad Salzdetfurth

Alle weiteren Infos entnehmen Sie unserer Pfarrinfo oder unserer
Homepage www.kath-kirche-diekholzen.de



adveniat

für die Menschen
in Lateinamerika



Rettet unsere Welt

#ZukunftAmazonas

Weihnachtsaktion 2025

KRIPPENSPIEL



Am 24.12.2025 um 16 Uhr
St. Nikolaus Kirche Egenstedt

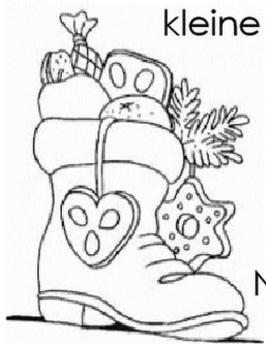
Der Nikolaus kommt nach Egenstedt!



Am Samstag, den 06.12.2025
um 15 Uhr in die St. Nikolaus Kirche.

Wir wollen gemeinsam Adventslieder singen
und den Nikolaus mit Knecht Ruprecht, den
Engeln und Zwergen begrüßen.

Anschließend setzt sich der Nikolaus auf
seinen Himmelswagen und fährt mit dem
Ruprecht, Engeln und Zwergen seine Runde
durch Egenstedt. Für die Kinder hat der
Nikolaus während der Dorfrunde auch eine
kleine Überraschung dabei.



Wir freuen uns über viele
kleine und große Besucher.

Nikolaus AG Egenstedt
& Team St. Nikolaus

Nikolaus-Gottesdienst in Röderhof



Der Nikolaus kommt!

Am 6. Dezember um 11:30 Uhr findet in der Heilig Geist Kirche auf dem Röderhof unser Nikolaus-Gottesdienst, eine Wortgottesfeier statt. Mit vielen Liedern und Freude sind besonders Kinder und Familien ganz herzlich eingeladen!

Weihnachtsmarkt am Röderhof – 12.12.25 ab 14:00 Uhr

Am 12. Dezember öffnen wir ab 14:00 Uhr die Türen zu unserem stimmungsvollen 1. Weihnachtsmarkt am Röderhof – für unsere Bewohnerinnen und Bewohner, Gäste von außerhalb und natürlich auch für uns.

Freuen Sie sich auf liebevoll Gebasteltes, kleine Attraktionen, ein gemütliches Café mit Kuchen, Leckereien und vielen Überraschungen, die Herz und Seele erwärmen. In einer festlich geschmückten, weihnachtlichen Atmosphäre möchten wir gemeinsam Zeit genießen, ins Gespräch kommen und ein schönes Miteinander erleben.

Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch und darauf, diesen besonderen Nachmittag mit Ihnen zu teilen.



ADVENTS- ORGELANDACHT



St. Gallus Detfurth
07.12.2025, 16.00 Uhr

Anschließend Begegnung mit
Glühwein, Feuer und Stockbrot unter der Remise



**OFFENES
ADVENTSSINGEN**
Sonntag,
7. Dezember 2025
um 16:00 Uhr

St.Jakobuskirche in Diekholzen
(oder im Pfarrsaal)

Eingeladen zu diesem ökumenischen Singen sind alle, die Freude am gemeinsamen Gesang haben. Da wir uns erst in der „Ankunftszeit“ befinden, werden Adventslieder im Vordergrund stehen.

Auch im neuen Jahr wieder:

Offenes Frühjahrssingen

Sonntag, 3. Mai 2026

16:00 Uhr

**Parkplatz am kath.Pfarrheim
Diekholzen**

Bei schlechtem Wetter: Pfarrsaal oder Kirche

Gesungen werden einstimmige Frühlingslieder und Frühlingskanons.

Herzlich eingeladen ist, wer Freude am Singen hat



© Adobe Firefly



Adventures in Christ/ Abenteuer leben – Gott erleben

Seit Mai 2025 biete ich (Tanja Flentje, Seelsorgerin der Heimstatt Röderhof) dieses Projekt an. Einmal im Monat haben wir uns am Samstag zu einer gemeinsamen Unternehmung, die im Zusammenhang mit einem biblischen Kontext oder einem geistigen Thema steht, getroffen. Wir waren wandern, Kanufahren und klettern. Geistige Themen konnten dadurch konkret erlebt und Leben im Glauben neu erfahren werden. Das haben wir immer auch reflektiert und uns dazu ausgetauscht, um das Erlebte in Herz und Geist zu verankern. Jeder machte dabei selbstverständlich seine eigenen Erfahrungen. Die Gemeinschaft und die Freude in der Freiheit, so sein zu können, wie man ist, stand klar im Vordergrund. Die Resonanz war groß, die erlebte Freude, die Tiefe in den Erfahrungen und die Gemeinschaft hat viele bewogen, immer wieder zu kommen. Wir sind eine offene Gruppe und freuen uns, wenn du das nächste Mal auch dabei bist, am 13.12. um 17:00 Uhr am Lagerfeuerplatz am Wildgatter statt:

Weihnachtsfreude in Anbetracht Jesu Licht

„Zeit am Feuer, mit Würstchen, Brot, Glühwein und Tee, keine große Action, sondern still werden, nachsinnen über das vergangene Jahr, über die Begegnungen mit anderen Menschen und Gott, über Gelungenes und dem was vielleicht gescheitert ist und alles in das Licht Jesu stellen.“ (ca. 2,5 Std.)



© stock.adobe.com/fesenko

Anmeldungen bitte an tanja.flentje@bistum-hildesheim.de

Weitere Informationen und die Termine für das nächste Jahr finden Sie unter:

www.bistum-hildesheim.de/adventures-in-christ



Adventskonzert des Gesangvereins St. Joseph in der Söhrer Pfarrkirche

Der Gesangverein St. Joseph Söhre lädt ein zum traditionellen adventlichen Chorgesang am **Samstag, 13. Dezember 2025 um 16.00 Uhr** in der Söhrer Pfarrkirche. Neben dem Gesangverein St. Joseph wirkt der Männergesangverein Hackenstedt als Gastchor mit. Die musikalische Leitung hat Simone Weisensee. Die Besucher sind anschließend vor der Kirche zu Glühwein und Kakao sowie zu Schmalzbrot und zu Keksen eingeladen.

Bild/Text: I. Klaproth

Friedenslicht 2026 in Diekholzen



Friedenslicht.de- Motto 2025

In Bethlehem begann vor über 2000 Jahren eine Botschaft, die bis heute leuchtet: Gottes Frieden, der durch Jesus Christus in die Welt kam. Das Friedenslicht erinnert daran, dass auch in dunklen Zeiten ein Funke Mut und Hoffnung weitergetragen werden kann – ein Funke, der Wärme schenkt, Licht verbreitet und Menschen miteinander verbindet.

Kommt vorbei, holt euch das Friedenslicht, öffnet euer Herz für den Frieden und tragt den Funken Mut in euren Alltag hinein.

Text: Silvia Höweling

Unsere Pfadfinder aus Diekholzen laden herzlich zur Friedenslichtandacht. Traditionell erfolgt diese immer am dritten Adventssonntag – in diesem Jahr am:

**14. Dezember 2025
um: 17:30 Uhr, in
Diekholzen
St. Jakobus d. Ä.**

Danach gibt es für jedermann warmen Kakao und Glühwein an der Feuerschale vor dem Pfarrheim.

Heimstatt Röderhof lädt ein

Zum Adventsnachmittag unserer Messdiener



Dienstag, 16.12. um 16:00 Uhr
Andacht in der Heilig Geist
Kirche / Heimstatt Röderhof

Anschließend Kakao und Keksen in der Cafeteria, Spiel und Spaß
und wenn das Wetter es zulässt einer kleinen Fackelwanderung.

Anmeldung bis zum 08.12. an: tanja.flentje@bistum-hildesheim.de
Wir freuen uns auf euch! Tanja & Team

Bild: Pixabay/Monicore



Egenstedt – Marienburg – Röderhof

Die Sternsinger kommen

Samstag, 03.01.2026 ab 11 Uhr

Triftstraße, Südkamp, Stadtweg, Marienburg,
Röderhof

Sonntag, 04.01.2026 ab 11 Uhr

Boikig, Am Rübenbrink, Salzweg, Harzstraße, Am
Zimmerplatz, Maschstraße, Am Jesuiterhof

Die Aktion Dreikönigssingen 2026 steht unter dem Motto:
„Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit“

Bei ihrem Besuch bitten unsere Sternsinger um Ihre
Unterstützung für Kinderhilfsprojekte in Afrika, Asien,
Lateinamerika, Ozeanien und Osteuropa.



STERNSINGEN to go 2026

Mithelfen, dass es Kindern in Not
überall auf unserer Erde besser geht.

Am **04.01.2026** 11:00 Uhr bis 17:00 Uhr

wir laden Sie ein bei einer Tasse Kaffee und
leckerem Kuchen bei uns im Pfarrheim
kurz zu verweilen.

Kaffee mit Kuchen ab 15:00 Uhr

Zusätzlich stellen wir auch bei Bäcker
Brunke eine Spendenbox auf.
Auch hier gibt es den Segensaufkleber.



katholische Pfarrgemeinde
St. Mariä Himmelfahrt Diekholzen



DIE STERNSINGER KOMMEN

In Söhre am:

Samstag, 3. Januar 2026, ab 10:00 Uhr

Anmeldungen bitte telefonisch bei:

Claudia Matthews, Tel.: 268060

Nicole Fürmeier, Tel.: 268491

20*C+M+B+26

In der Heimstatt Röderhof am:

Mittwoch, 7. Januar 2026, um 10.00 Uhr



AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20*C+M+B+26

sternsinger



Gruppe Donaris - Singen im Gottesdienst

Zum Erntedankfest am 5. Oktober trug die Gruppe Donaris mit ihrem Gesang zur Gestaltung des Festgottesdienstes in der Söhrer Kirche bei.

Im Anschluss an den Gottesdienst wurden beim Kirchenkaffee die gespendeten Backwaren dankbar verzehrt. Herzlichen Dank den Spendern und Helfern.

Die Gottesdienste am 29.11.2025 um 18.30 Uhr (Vorabendmesse zum 1. Advent) und am Sonntag, 04.01.2026 um 11.00 Uhr möchte die Gruppe Donaris wieder gesanglich begleiten.

Bild/Text: I. Klaproth



Der Kath. Frauenbund Söhre plant eine

*Ausstellung von Schwibbögen und
Pyramiden im Söhrer Pfarrheim*

am Dienstag, 6. Januar 2026

von 16.00 – 18.00 Uhr

mit Wintergrillen und Glühwein

**Wer kann uns noch für diese Ausstellung eine
Leihgabe überlassen?**

Bitte melden sie sich/meldet ihr euch gern bei
Monika Plitzko, Tel. 26 37 00
oder Irmgard Klaproth, Tel. 26 21 07



Kolping

Weihnachtspreisskat

am

03.01.2026

um 18 Uhr

im kath. Pfarrheim Diekholzen,
Kirchweg 1



Anmeldung bis zum 21.12.2025

bei Michael Sauer Tel.: 265787 / mi.sauer@freenet.de

oder

bei Heinfried Höveling Tel.: 268326



Ökumenischen – Gemeindenachmittag

Einladung zum ökumenischen Gemeinde-Nachmittag

Liebe Seniorinnen und Senioren, die katholische Pfarrgemeinde Mariä Himmelfahrt und die evangelische Auferstehungsgemeinde laden Sie herzlich zu unserem ökumenischen Gemeindenachmittag ein. Ein gemütlicher Nachmittag bei Kaffee und Kuchen wartet auf Sie, begleitet von einem engagierten Team, das sich darauf freut, Sie zu begrüßen. Zudem möchten wir Raum für Fragen des Glaubens sowie unterschiedliche Themen aus dem Bereich Kirche und Gesellschaft schaffen.

Immer mittwochs um 15:00 Uhr

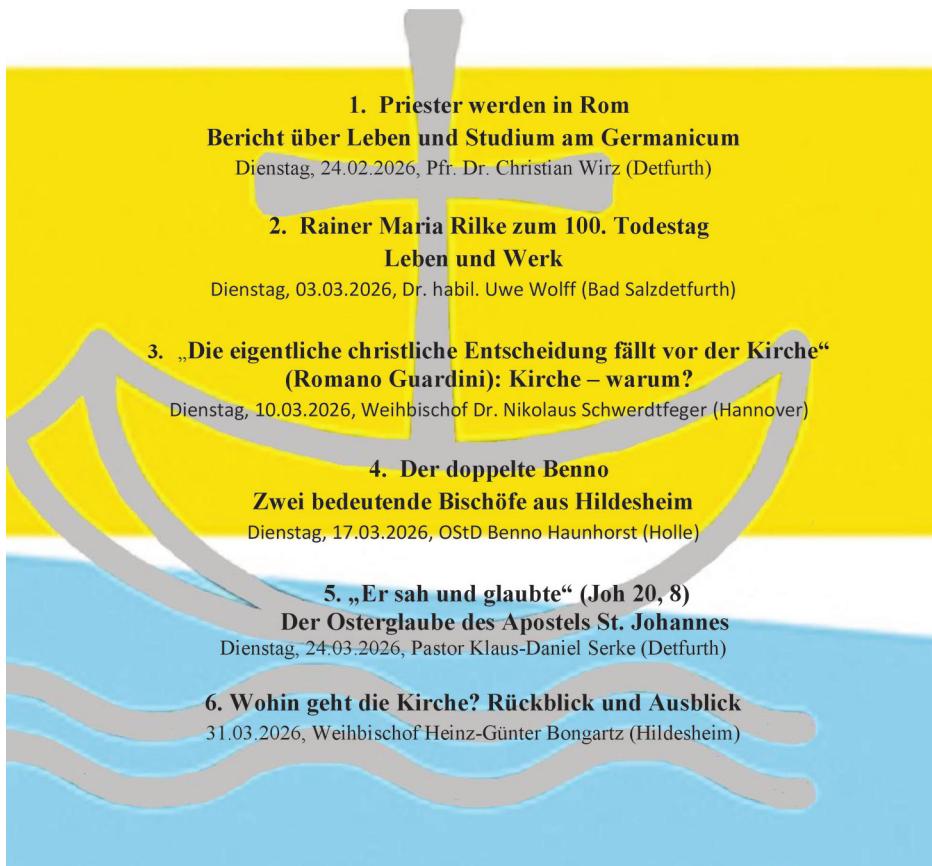
- 17. Dezember, kath. Pfarrheim
- 21. Januar, kath. Pfarrheim
- 18. Februar, DRK
- 18. März, kath. Pfarrheim
- 15. April, kath. Pfarrheim
- 20. Mai, DRK

Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher und angenehme Stunden in guter Gemeinschaft.

Mit herzlichen Grüßen Ihr ökumenischer Vorbereitungskreis Evangelische Auferstehungsgemeinde und Katholische Pfarrgemeinde Mariä Himmelfahrt

Ökumenischer Gesprächskreis Detfurth

10. Vortragsreihe Frühjahr 2026



Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 19.30 Uhr im Pfarrheim Detfurth, Soltmannstr. 29, 31162 Bad Salzdetfurth. Nach dem Referat bleibt genügend Zeit zum Austausch mit den Referenten.

Es lädt ein: Die kath. Pfarrgemeinde St. Gallus Bad Salzdetfurth; eine Anmeldung zu den Veranstaltungen ist nicht erforderlich.

Stand Oktober 2025, Änderungen vorbehalten

Einladung

**zur Hl. Messe
am Sonntag, den 08. März 2026
um 09:00 Uhr**

in der St. Nikolaus-Kirche in Egenstedt



Nach dem Gottesdienst laden wir Sie ganz herzlich zum gemeinsamen **Fastenessen** (lassen Sie sich überraschen 😊) ins Pfarrheim Egenstedt ein.

Wir freuen uns über jeden, der Lust auf ein gemütliches Beisammensein hat.

Unsere Tischgemeinschaft mit den Menschen im Süden



Sonntag, den 22.03.2026

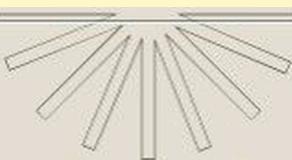
Herzlich laden wir alle Gemeindemitglieder zum Fastenessen nach Diekholzen ins Pfarrheim ein.

nach dem Hochamt um 9:00 Uhr - mit anschließendem
Kirchenkaffee

*„Wo zwei oder drei in meinen Namen
versammelt sind, da bin ich mitten unter Ihnen“*



*Mit ihrer Spende der MISEREOR-Fastenaktion Helfen Sie den Menschen
in Afrika, Asien und Lateinamerika*



Hoffnung spenden

Ostergottesdienste 2026

Triduum Sacrum

Heilige Drei Tage

„Ich bin die Auferstehung, und
ich bin das Leben. Wer an
mich glaubt, der wird leben,
selbst wenn er stirbt.“

Johannes 11,25



in
Mariä Himmelfahrt
Diekholzen

Gründonnerstag, 2. April

14.30 Uhr Eucharistiefeier in Röderhof
19.00 Uhr Abendmahlfeier in
Dickholzen, anschl. Anbetung
bis 22.00 Uhr

Karfreitag, 3. April

14.30 Uhr Wortgottesfeier in Röderhof
15.00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben
Christi, in Söhre

Karsamstag, 4. April

21.30 Uhr Feier der Osternacht in
Dickholzen

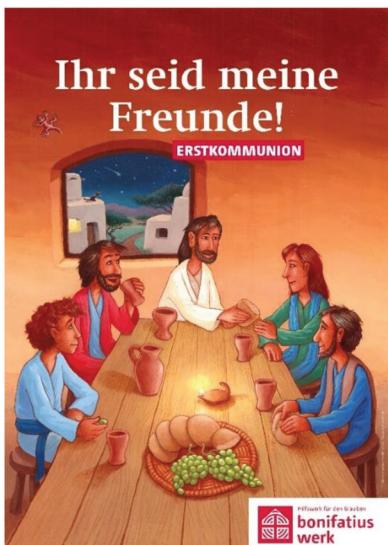
Ostersonntag, 5. April

10.00 Uhr Festhochamt in Söhre
11.30 Uhr Eucharistiefeier in Röderhof

Ostermontag, 6. April

10.00 Uhr Hl. Messe in Egenstedt

Erstkommunion 2026



Mit Freude blicken wir auf die Erstkommunionfeier unserer Gemeinde am:

**Sonntag, den 26. April 2026, um
10.00 Uhr in Diekholzen
St. Jakobus d. Ä.**

Seit November 2025 bereiten sich unsere Erstkommunionkinder jede Woche donnerstags im Pfarrheim auf diesen besonderen Tag vor. Begleitet werden sie dabei von Pastor Waldemar Maniura und den Kommunionkatechetinnen Linda Hölzner und Sylvia Vehlow Maniura den Weg der Kinder gestalten und ihnen Glauben erlebbar machen.

Zur Vorbereitung gehören auch gemeinsame Gottesdienste, zu denen die ganze Gemeinde herzlich eingeladen ist:

Familiengottesdienste in St. Jakobus d. Ä., Diekholzen:

Sonntag, 26. Januar 2026, 9.00 Uhr

Sonntag, 22. Februar 2026, 9.00 Uhr

Samstag, 14. März 2026, 17.00 Uhr

Weitere besondere Termine:

Sternsingeraktion: Sonntag, 04. Januar 2026, 13.00 Uhr in Diekholzen
im Pfarrheim

Rosenmesse: Donnerstag, 26. Februar 2026, 18.00 Uhr

Fronleichnam: Donnerstag, 04. Juni 2026, 8.00 Uhr in Söhre

Nächster voraussichtlicher Elternabend:

Mittwoch, 04. März 2026, 18.30 Uhr, im Pfarrheim Diekholzen

Wir freuen uns auf alle Begegnungen und darauf, diesen Weg im Glauben gemeinsam mit den Kindern, ihren Familien und der ganzen Gemeinde zu gehen.

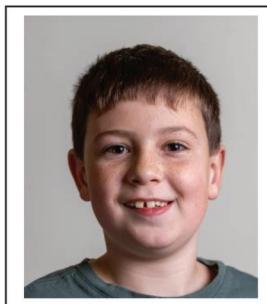
Unsere Erstkommunionkinder 2026



Luca Brosch



Emilio Ferraro



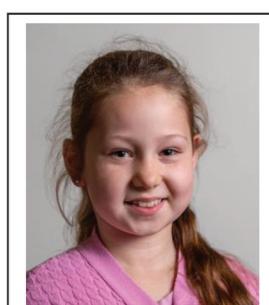
Jan Horwath



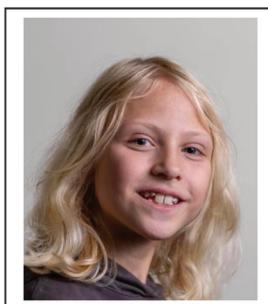
Tyler Kirchner



Adam Künzel



Leni Künzel



Vivian Lauer



Hannes Rückert



Leni Rückert

Pfingsten 2026

Im Jahr 2026 steht die Renovabis-Pfingstaktion unter dem Motto „zusammen_wachsen. damit Europa menschlich bleibt“.

Zwischen Christi Himmelfahrt und Pfingsten ist ein besonderer Raum für Besinnung und Gebet: die Pfingstnovene.

Diese neuntägige Zeit des Betens laden uns ein, sich bewusst auf das Wirken des Heiligen Geistes einzulassen – persönlich, gemeinschaftlich und offen für Neues.

Pfingstnovene 2026

14. bis 22. Mai 2026 –
jeweils 20.00 Uhr

Ort: Diekholzen
St. Jakobus der Ältere



Zeichnung: Markus Szyszkowitz

Gottesdienste an Pfingsten



Kirche St. Jakobus d. Ä. Diekholzen

Sa. 23.05., 17.00 Uhr, Detfurth,
St. Gallus

Sa. 23.05., 18.30 Uhr, Diekholzen
St. Jakobus

So. 24.05., 9.00 Uhr, Söhre
Mariä Himmelfahrt

So. 24.05., 11.00 Uhr Bad Salzdetfurth
Hl. Familie

So. 24.05., 11.30 Uhr Röderhof Hl. Geist

Mo. 25.05., 10.00 Uhr ökum.
Gottesdienst, Egenstedt, St. Nikolaus
Bei gutem Wetter draußen vor der Kirche

25jähriges Priesterjubiläum von Pfarrer Wirz in St. Gallus

„Wir feiern heute den Weihetag der Lateranbasilika in Rom“ so Pfarrer Wirz zu Beginn der Heiligen Messe anlässlich seines 25jährigen Priesterjubiläums in der bis auf den letzten Platz gefüllten Detfurter St. Gallus-Kirche. Erfreut blickte er in viele vertraute Gesichter aus seiner Heimat Goslar und seinen bisherigen Gemeinden Gronau, Hannover, Bad Salzdetfurth und Diekholzen, und den Mitarbeitern des Offizialates, die ihn und nicht die Lateranbasilika feiern wollten.

„Der Priester muss den Fuß in der Tür haben, damit durch den Spalt etwas vom göttlichen Licht in die Gegenwart leuchten kann“ so eröffnete er seine Predigt. Mit Blick auf den Weihetag der Lateranbasilika befasste er sich mit dem Konflikt der „toten“ und „lebendigen“ Steine der Kirche. Das Tun des Priesters sei menschlich, das Licht komme woanders her; daher sei es gut, dass es Häuser gäbe, die für Gott gebaut seien und in der Gläubige sich zum Gottesdienst versammeln könnten.

Die Pfarrgemeinden St. Gallus Bad Salzdetfurth und Mariä Himmelfahrt Diekholzen überreichten als Jubiläumsgeschenk ein grünes Messgewand, welches Pfarrer Wirz gerührt und dankbar entgegennahm. Im Anschluss trafen sich alle zum Empfang im Detfurter Pfarrheim, um ihrem geschätzten Pfarrer bei einem Glas Sekt und einem kleinen Snack aufrichtig Danke zu sagen und ihm zu seinem Silbernen Priesterjubiläum herzlich zu gratulieren.



Text/Bild: Angela Meiners-Schmidt

Mein Heiliges Jahr in Rom

Rückblick von Pfarrer Wirz

„Heilige Jahre“ sind selten. Alle fünfundzwanzig Jahre gibt es die bloß. Zuweilen schiebt der Papst noch eines dazwischen. So Papst Franziskus, als er 2015 zum „Heiligen Jahr der Barmherzigkeit“ erklärte. Das letzte reguläre „Grande Giubileo“, wie die Italiener sagen, war 2000, ausgerufen noch von Johannes Paul II. Damals war ich Student und lebte dort, wo Heilige Jahre ihr Zentrum haben: in Rom. Auch für mich war es ein höchst besonderes Jahr, denn am 10. Oktober wurde ich zum Priester geweiht. Ich war 26 Jahre alt.

Am 9. September war ich aus dem Libanon zurückgekehrt, wo ich zum ersten Mal an einem Projekt der Malteser teilgenommen hatte: vier Wochen Urlaub mit behinderten Menschen aus einem Heim in Beirut. Ein paar Tage habe ich Zeit, mich zu Hause bei meinen Eltern in Goslar auszuruhen. Am 14. September fliege ich wieder nach Rom. *Abends noch mit Georg Müller bei ihm ein Bier trinken und erzählen*, lese ich in meinem Tagebuch. Für uns beide

beginnt der Endspurt vor der Weihe. Es ist noch viel zu tun.

Die Gruppe aus vorwiegend Goslarer Pilgern, die mit meinen Eltern im Reisebus kommt, braucht ein Besichtigungsprogramm.



Dafür sind eigentlich die „Angeli“ zuständig: Kommilitonen aus dem Haus, die den Weihekandidaten beim Organisatorischen helfen, Gewänder in die Primizkirche schaffen, im Restaurant Platzkarten aufstellen, fehlende Zimmer organisieren und als Fremdenführer glänzen – immer mit einem gesiegelten Schreiben des Rektors in der Tasche, damit sie keine Probleme bekommen, denn in Rom darf man nicht einfach so Gruppen führen. Es wird von Angeli erzählt, die dafür eine Nacht in U-Haft verbrachten. *Se non è vero, è ben trovato* – „Wenn es nicht wahr ist,

dann ist es gut erfunden“, sagen die Römer. – Um diese Angeli muss man sich aber kümmern, sie brauchen Anweisungen und ein wenig Pflege.

Am 24. September ruft mich meine Mutter mit der Hiobsbotschaft an, dass die Bezirksregierung den Antrag meines Vaters auf fünf Tage unbezahlten Sonderurlaub abgelehnt habe. Mein Vater war Schulleiter der katholischen Grundschule in Goslar. Zwei Tage könnten maximal gewährt werden, hieß es. Aber die braucht er allein für die Reise. Kann es sein, dass mein Vater nicht zu meiner Priesterweihe kommen kann? Plötzlich scheint das möglich. Manchmal bleibt einem nur „Vitamin B“. Die Italiener wissen das längst.

Am 25. September Telefonat mit Weihbischof Schwerdfeger. Der verspricht, die Sache Bischof Josef Homeyer vorzutragen. Dieser

ruft noch am selben Tag den Regierungspräsidenten aus Goslar an, der sich aufgeschlossen zeigt zu prüfen, was sich nach dem Beamtenrecht machen lasse. Am 27. September Nachricht meiner Mutter auf dem AB: Mein Vater hat seine fünf

Tage Sonderurlaub! Halleluja! Ein Hoch auf Bischof Josef!

Am 1. Oktober mache ich mich mit zwei Freunden auf den Weg der Siebenkirchenwallfahrt. Wir kennen den Weg. Alljährlich geht ihn die ganze Kollegsgemeinschaft am 3. Fastensonntag. Mehr als um eine geistliche handelt es sich dabei um eine sportliche Übung. Um 6.00 Uhr aufzubrechen, alle sieben Pilgerkirchen zu Fuß abzulaufen, jedes Mal betend innezuhalten und rechtzeitig um 12.00 Uhr den Petersplatz zu erreichen, wenn der Papst den Angelus betet und die Pilger grüßt – in guten Jahren mit ausdrücklicher Berücksichtigung der



Studenten des Germanicums. Eine hl. Messe in S. Lorenzo und ein Frühstück im Stehen sind inbegriffen. Vor allem die Strecke nach

St. Paul vor den Mauern und von dort zu St. Peter hat es in sich. Gegen Mittag hat dann der römische Autoverkehr auch seine höchste Dichte erreicht.

Für unsere private Wallfahrt zur persönlichen Weihevorbereitung

nehmen wir uns mehr Zeit. Kurz vor dem Lateran beginnt es, wie aus Kübeln zu schütten. Da wir nicht riskieren wollen, am Weihtag mit Fieber das Bett hüten zu müssen, fahren wir bis S. Sebastiano mit dem Bus. Dann geht's wieder. Den Weg nach St. Paul unterbrechen wir in einer Trattoria für ein schönes Mittagessen. 17.00 Uhr am Petersplatz reicht auch. Freilich dann ohne Papst.

Am 3. Oktober beginnen die Weiheexerzitien in San Pastore, der „Villa“ des Kollegs: ein Landhaus in der Nähe von Palestrina, ca. 30 km östlich von Rom. Hier haben die Seminaristen früher den Sommer verbracht, als es ihnen noch nicht gestattet war, nach Hause zu fahren. Wer mag, verlebt seinen freien Tag dort. Im Jahr 2000 ist das nach alter jesuitischer Tradition noch der Donnerstag, nicht der Samstag. Mittlerweile ist aber auch ins Germanicum die Welt mit ihrem „Wochenende“ eingezogen.

Am 26. September wird in San Pastore normalerweise das Kollegsjahr mit der Wallfahrt zur

„Mentorella“ eröffnet, einem Marienheiligtum auf einem Berg bei Guadagnolo. Die meisten bleiben dann für die Kollegsexerzitien dort, die am 3. Oktober mit dem San-Pastore-Fest enden. Dazu kommt der

Bischof von Palestrina, dessen Bistum so groß ist wie ein Drittel des Landkreises Hildesheim, und feiert in der sehr kleinen, dann völlig überfüllten Barockkirche die hl. Messe. Seine



Entourage aus Carabinieri und Feuerwehr sitzt dabei in der ersten Reihe und kommt regelmäßig zu spät. Hinterher gibt's draußen Martini und was zu knabbern. Nach dem *pranzo festivo*, einem festlichen Mittagessen im Speisesaal, reisen alle wieder ab nach Rom. Bis auf die Weihekandidaten.

In diesem Jahr sind wir an der Reihe. Der Münsteraner Spiritual Paul Deselaers begleitet uns mit Impulsen über die Verklärung Christi. Vormittags und nachmittags hält er uns einen kleinen Vortrag. Morgens feiern wir zusammen die hl. Messe. Dazwischen führt er mit jedem täglich ein Gespräch. Die übrige Zeit

betrachten wir, beten, gehen spazieren, essen und schlafen. Mit dem Abstieg Jesu vom Tabor stellen wir uns auf das Ende der kontemplativen Abgeschiedenheit und auf die Rückkehr ins laute Rom ein.

Am 9. Oktober kehren wir morgens zurück ins Kolleg. Die Schwestern haben jedem einen Blumenstrauß vor die Zimmertür gestellt. Manche Gäste sind schon da, andere trudeln den Tag über ein. *Mein Zimmer platzt aus allen Nächten.* Entlastung verschafft der „Weihevortrag“ im Theatersaal: eine Diashow für alle Gäste über Rom, das Germanicum, die Weiheliturgie und was die Leute sonst so erwartet. Meine Eltern sind noch nicht da. Sie stecken mit dem Goslarer Bus vor den Toren Roms an einer Abfertigungsstelle fest. Es ist das erste Jahr, dass auswärtige Reisebusse nur noch zum Ausladen in die Stadt dürfen und dann außerhalb auf großen, extra dafür eingerichteten Parkflächen abgestellt werden müssen. Niemand erwartet ernsthaft, dass dies reibungslos vonstatten ginge.

So verpassen meine wichtigsten Gäste die Vesper am Abend, bei der Paul Deselaers wunderbar über das Regensburger Schmetterlingsreliquiar predigt und die Primizkelche der Kandidaten feierlich geweiht werden.

Im Anschluss treffen wir uns mit unserem Weihebischof Franz Kamphaus von Limburg zum Abendessen in einem gesonderten Raum. Das Gespräch will nicht recht in Gang kommen. Offenbar ist der Bischof ein wenig erschöpft von der Reise. Darum ist es auch nicht weiter schlimm, dass ich herausgerufen werde: Meine Eltern seien eingetroffen. Mit meiner Schwester sitzen sie bei einer Tasse Tee im Empfangsraum neben der Pforte. Vom „Vorprogramm“ bleibt ihnen nur noch die Anbetung mit den Weihefürbitten um 20.45 Uhr in der Kollegskirche. Immerhin.

Nach einer *ganz ordentlichen Nacht* finde ich mich um 8.30 Uhr an der Kirche S. Ignazio ein. Dort warten schon zwei Kumpels auf mich, mit denen ich wenige Wochen zuvor im Libanon war. 24 Stunden zuvor saßen sie in ihrem Studienort Cambridge beieinander und erinnerten sich daran, dass morgen ja meine Priesterweihe sei. Einer kam auf die kühne Idee, einfach hinzufahren. Der andere zögerten noch und versuchten, mittels der theologisch umstrittenen Methode des „Bibelstechens“ eine Entscheidung herbeizuführen. Dabei schlägt man die Bibel irgendwo auf und legt den Finger blind an eine beliebige Stelle. Auf diese Weise fanden sie Apg 10,7,

wo vom römischen Hauptmann Cornelius die Rede ist, der zwei seiner Sklaven zu Petrus schickt, um ihn rufen zu lassen. Rom, Petrus und zwei Sklaven, die sich auf den Weg machen, reichten den beiden als Zeichen, sich in den Zug zu setzen, mit dem sie am Morgen des 10. Oktober in Roma Termini eintreffen. Nun stehen sie mit wenig Schlaf, aber viel Adrenalin vor S. Ignazio.

Nun zitiere ich wieder mein Tagebuch:
Um 9.00 Uhr ziehen wir ein. Die Blechbläser aus dem Westerwald geben das Letzte. Georg und ich stehen unmittelbar vor ihren Schalltrichtern. Das dämpft die Rührung etwas und schafft ein wenig Raum sogar für eine Spur von Heiterkeit. Nach dem Einzug ziehen sie sich zum Glück zurück. Bischof Kamphaus beginnt wie gewohnt wackelig, steigert sich zur Predigt aber furios. Zur Frage, wann der Mensch in seinem Element sei, entzündet er ein wahres Feuerwerk. (...) Dann die Weihe. In der Litanei fehlt der heilige Christian, dafür ist Johanna von Orléans dabei. Die Handauflegung ist ohne Zweifel der größte Moment. So vieles konzentriert sich da. Am meisten berührt mich die Handauflegung Weihbischof Schwerdtfegers, der mich niederrückt, als habe ihn Bischof Josef beauftragt, seine Hände

mitaufzulegen. Danach die nicht enden wollende Reihe der Priester. Ungefähr 180 seien es gewesen.

Zum *pranzo festivo* im Kolleg darf ich sieben Gäste mitbringen. Das Programm kenne ich schon, es ist jedes Jahr das gleiche. Dazu gehören die schriftlichen Glückwünsche, die von der Kanzel des Speisesaals verlesen werden, die in früheren Zeiten, als beim Essen noch geschwiegen wurde, der Tischlesung diente. Mittlerweile ist sie demontiert. Ein Programmpunkt, der gute Laune macht, denn der Wiedererkennungseffekt ist groß:



Jedes Jahr sind es dieselben Bischöfe, Ehemaligen und sonstige wichtige Personen, die ihre Gratulationen geschickt haben: auf deutsch, italienisch oder lateinisch. Wer rät sie am schnellsten?

Unvermeidbar leider auch der Jägerchor aus dem „Freischütz“, vom Kollegschor und allen, die sonst Lust haben, zu Gehör gebracht. Das hat weniger mit Musik zu tun als mit Testosteron. Es scheiden sich daran die Geister. Die einen lieben es, die anderen... naja.

Bis zum Caffè, der im Innenhof genossen wird, damit der Tischdienst derweil schon mal abräumen und sich über die Reste hermachen kann, ist vom Nachmittag nicht mehr viel übrig. Die Rekreationszeit reicht mir aber, um abends mit meinen Gästen wieder Freude an einer nahegelegenen Pizzeria zu haben.

Der 11. Oktober ist Primiztag. Um 16.00 Uhr feiere ich zum ersten Mal die hl. Messe. Ich habe mir dafür die Kirche SS. Cosma e Damiano im Schatten des Kolosseum am Forum Romanum ausgesucht. Das prachtvolle Apsismosaik zeigt



Christus, wie er wiederkommt auf den Wolken des Himmels. Es stammt aus dem 6. Jahrhundert, als man die antike Mosaikkunst noch besser beherrschte als in späteren Jahrhunderten. Die Figuren erscheinen plastischer, und der Himmel ist blau statt gold.

Die alte Orgel dürfen wir nicht benutzen, wie ich zwei Wochen zuvor erfahren habe. Sie hat zu viele Tücken, mit denen nur der heimische Organist angemessen umgehen kann. Wir müssen das elektronische Ersatzgerät verwenden. Zu Hause nannten wir solche Orgeln liebevoll „Staubsauger“. Aber mein Onkel lässt diese Schwierigkeiten vergessen und begleitet den Gemeindegesang vorzüglich. Meine Schwester hat sich zum Kantorendienst überreden lassen. Alle sind sehr gerührt, weil sie so schön singt: die *Missa de Angelis* und das Halleluja, das ich immer mit meiner Primiz verbinden werde (GL 175,5). Ich habe es gewählt, weil es mir bei einer Vesper im Petersdom mal so gut gefallen hat. Es ist ganz „Rom“ für mich.

Mein Heiliges Jahr in Rom

Mein Freund Georg Lengerke predigt über mein Primizwort „Ich habe den Herrn gesehen“ (Joh 20,18b). Er erzählt vom Libanon, wo wir gemeinsam waren, und ist sich sicher, dass ich den Herrn dort tatsächlich gesehen habe. Vermutlich hat er recht.

Der kleine Kreuzgang der Kirche lädt mit ein paar Getränken zur Abenddämmerung jene zur Entspannung ein, die den Primizsegen schon empfangen haben oder noch darauf warten, bevor wir uns alle in den Stadtteil begeben, der das „Ghetto“ heißt, weil dort im Mittelalter die Juden lebten. Noch heute steht dort die große römische Synagoge, zu deren Füßen „Giggetto“ typisch jüdisch-römische Küche anbietet, koscher versteht sich. Dort feiern wir mit allen, die gekommen sind. Die Stimmung ist prächtig. Es kostet meinen Vater ein hübsches Sümmchen, aber ich tröste mich damit, dass eine Hochzeit teurer geworden wäre.

Die Gäste und Pilger mit ihrem Bus „vor den Mauern“, bleiben noch bis zum 14. Oktober, besichtigen Rom, erfreuen sich an der italienischen Küche, lassen sichbeklauen und laufen sich Blasen



Und ich finde mich langsam hinein in die neue Rolle als Priester. Ein Schwesternhaus bietet mir die Gelegenheit, mehrmals die Woche morgens die hl. Messe zu feiern, „Frühstück“ inbegriffen. Während ich meinen Joghurt löffle, erklärt mir Sr. Albina, die Hausoberin, die Welt und dass alle Politiker *ladri* – „Diebe“ seien.

Für die überheizte Kapelle im Keller werde ich durch den frühen Spaziergang durch die Villa Borghese entschädigt. 2000 – mein Heiliges Jahr: ein römisches Jahr.

Pfarrer Dr. Christian Wirz

Vorbereitung auf die Firmung

Gemeinsames Projekt der ÜPE St. Gallus/Mariä Himmelfahrt Diekholzen



Im November spendet Generalvikar Martin Wilk das Sakrament der Firmung den Jugendlichen der Gemeinden Mariä Himmelfahrt Diekholzen und St. Gallus Bad Salzdetfurth. Interessierte Katecheten aus beiden Gemeinden einigten sich mit Pfarrer Wirz auf eine gemeinsame Katechese, um Kräfte und Ideen zu bündeln.

Mit Unterstützung des Dekanatsjugendreferenten Matthias Thume wurde es den bisherigen Konzepten aus beiden Gemeinden eine gemeinsame Firmvorbereitung geplant. Aus Diekholzen wurde das „Blockmodell“ mit 2 Blöcken an 3 aufeinanderfolgenden Tagen übernommen, aus Bad Salzdetfurth ein Sonntagstermin mit Glaubenszeugen und die Teilnahme an einer Jugendvesper im Dom. Auch die Veranstaltungsorte wurden paritätisch gewählt. Zusätzlich zu dieser Vorbereitung waren alle Jugendlichen eingeladen, an einem Wahrlangebot teilzunehmen,

welches eine Auswahl von interkulturellem Kochen, Mithilfe bei der Chrisammesse bis hin zur sportlichen Unterstützung beim Röderhofer Benefizlauf oder anderen sozialen/kirchlichen Veranstaltungen bot.

Am Dienstag, den ersten Tag des Block 1, wurden zum Kennenlernen einige Spiele gespielt und – wie an jedem Tag – gemeinsam zu Abend gegessen. Zu unseren Ritualen gehörte außerdem täglich ein knapper Glaubenscrashkurs in Form einer Präsentation zu einem gewählten Thema von Pfarrer Wirz sowie ein Abendimpuls in der örtlichen Kirche. In der ersten Katechese sollten die Jugendlichen schließlich über ihre eigene Lebensbiografie nachdenken und kreativ in Form von Perlenarmbändern darstellen.

Am Mittwoch wurde diese Lebensbiografie unter dem Tagesmotto „Mein Glaube“ auf die eigene Glaubensbiografie bezogen und reflektiert. In einer zweiten Katechese haben sich die Jugendlichen mit Kirche beschäftigt und nach einer Auseinandersetzung mit kontroversen Statements und Positionierungen ihre Vorstellungen von einer perfekten Kirche auf Kartons gebracht und diese im Raum aufgebaut.



Warten auf „Habemus papam“

Zeitgleich zu Block 1 tagte in Rom das Konklave zur Papstwahl. Am Donnerstag erklärte Pfarrer Wirz die Struktur der Weltkirche – aktuell ohne Papst, aber das könnte sich ja schnell ändern. Während ein Film aus der Serie „The Chosen“ abgespielt wurde machte sich auch die Kunde vom „Weißen Rauch“ die Runde. Im Anschluss an den Film gab es dann für alle eine Live-Schaltung zum Petersplatz. Pizza-Essen verkürzte die Wartezeit auf das „Habemus papam“, und Rom bewies ein gutes Timing: Papst Leo XIV. erteilte seinen Segen und pünktlich um 19:45 trafen sich die Jugendlichen in der Kirche in Diekholzen zum abschließenden Impuls.

Am Sonntag, den 15. Juni hatten die Jugendlichen die Gelegenheit, im sonnigen Pfarrgarten von Detfurth mit Menschen ins Gespräch zu kommen, denen ihr Glaube wichtig ist. Wir danken an dieser Stelle Schw. Hanna Schmaus (Vincentinerin), Angelika Röde (Gefängnis- und Klinikseelsorgerin), Daniel Heiduk (Priesteramtskandidat), Evelyn

Cloke (Stellv. Leiterin Kita Groß Düngen), Lena Lange (ehrenamtlich engagiert in der Jugendpastoral, Bachelor in Sozialer Arbeit und Praktischer Theologie), Wolfgang Mroz (ehrenamtlich engagiert in der Pfarrgemeinde St.Gallus) und Pfarrer Wirz für ihre Bereitschaft, sich den Fragen der Jugendlichen zu stellen.

Zum 2. Block trafen sich die Jugendlichen dann wieder in Detfurth. Pfarrer Wirz stellte „Gottes Plan“ vor. Zunächst war die Schöpfung da. Der Mensch sollte bei ihrem Anblick denken: Das ist so schön, das ist ein Abbild Gottes. Die Sünde zerstörte diese Bild.



Auf Kisten und Balken muss die ganze Gruppe ein gefährliches Terrain überqueren

Plan B war dann das Volk Israel. Gott schließt mit Abraham einen neuen Bund und macht ihn zum Stammvater der Israeliten: „Sieh doch zum Himmel hinauf und zähl die Sterne, wenn du sie zählen

Und sprach zu ihm: So zahlreich werden deine Nachkommen sein.“ (Gen. 15,5). Durch Jesus ist Gott dann als Mensch in die Welt gekommen. Jesus hat Gott ein Gesicht gegeben und alles menschliche Leid selber erlitten. Die Jugendlichen setzten sich dann mit unterschiedlichen Bildern von Jesus auseinander.

Der 2. Tag stand unter dem Thema „Ewiges Leben und Heilige“. Wie kann man sich den Himmel vorstellen? „Wenn man einem Menschen in die Augen sieht, sieht man seine Seele“, so Pfarrer Wirz. Für das ewige Leben hatte er folgendes Bild: Gott sieht dem Menschen in die Augen und sieht Gutes und Schlechtes. Das Schlechte müsse noch bereinigt werden, hier spreche die Kirche vom Fegefeuer (nicht von der Hölle!), danach sei nur noch das Gute da.



„Was ist das Himmelreich für mich“ – gestaltet in Perlen.

Bezugnehmend auf das Gleichnis vom Schatz und der Perle (Mt. 13, 44-46) gestalteten die Jugendlichen eine große Perle zur Fragestellung: Was ist das Himmelreich für mich? Was würde es so wertvoll machen, dass ich meinen gesamten Besitz dafür verkaufen würde? Mit einem Filmausschnitt aus der Krönung von Charles III. erklärte Pfarrer Wirz die Bedeutung der Salbung bei der Firmung. Die Jugendlichen waren eingeladen, sich über Heilige zu informieren, um so einen geeigneten Firmnamen zu finden.

Der 3. Tag des Blocks stand abschließend unter dem Zeichen der Versöhnung. Matthias Thume hatte gemeinsam mit Finja verschiedene Stationen in der Kirche mit unterschiedlichen Impulsen vorbereitet. Die Jugendlichen waren eingeladen, die Impulse allein und in Stille zu betrachten, sich den Fragen zu stellen und kleine Aufgaben auszuführen. Pfarrer Wirz und Angelika Röde standen für Gespräche bereit, um über ganz persönliche und private Anliegen der Jugendlichen zu sprechen. Zum Abschluss gab es ein Lagerfeuer mit Würstchen, Stockbrot und Crêpes in kleine Pfannen, die Matthias Thume zur Verfügung stellte. Danke an das Katecheten Team aus Diekholzen für die Vorbereitung des Lagerfeuers und die großartige Bewirtung.

Vorbereitung auf die Firmung

Am Ende der Katechese stand dann der Entschluss fest, dass alle die Firmung gemeinsam an einem Ort empfangen möchten – Generalvikar Martin Wilk spendet am Sonntag, den 16. November in der Kirche Hl. Familie Bad Salzdetfurth das Sakrament der Firmung.

Das Katechetenteam bedankt sich an dieser Stelle ganz herzlich bei Matthias Thume für seinen Einsatz und die Begleitung in der Katechese!

Gillian Hasse & Angela Meiners-Schmit



Bilder/Text: Angela Meiners- Schmidt

Maria Himmelfahrt

Am 17. August feierten wir in Söhre das Patronatsfest unserer Kirche.

Maria Himmelfahrt



Nach einem feierlichen Gottesdienst konnte sich die Gemeinde beim gemeinsamen Kirchenkaffee stärken und ins Gespräch kommen.

Ein herzliches Dankeschön an alle Helfer!

Bild und Text: Stefanie Schwanke

ST.OLIVER LAATZEN 31.8.25

Ein knappes Dutzend Pilgerinnen und Pilger aus der kath. Pfarrgemeinde St. Oliver machten sich am Sonnabend (30.8.25) auf den Weg von Laatzen nach Lamspringe, knapp 50 Kilometer lagen vor der Gruppe als diese gegen 2.30 Uhr mit einem Gebet in Laatzens Süden startete.

Unterwegs ergaben sich schon vor Ruthe die ersten Gespräche, aber auch schweigende Phasen folgten. Gegen 5.15 Uhr war Klein Escherde an der Bundesstraße 1 erreicht. Ein ortansässiger Landwirt, gleichzeitig Mitglied der Pfarrgemeinde, erwartete die Gruppe im Pfarrheim Heilige Familie mit heißem Kaffee und frischen Eier, die erste Stärkung auf der "langen Pilgertour". Zum Abschluss eine kleine Andacht und das obligatorische Gruppenbild. Über den Hildesheimer Höhenzug ging es nach Diekholzen zum "großen Frühstück".



Dort angekommen erwartete die Pilger nicht nur eine Stärkung mit frischen Brötchen sondern auch wieder selbstgebastelte Dinge, die den "Reisenden" durch Gebete und Süßigkeiten auf dem langen Weg begleiten und stärken sollten.

Eine weitere kleine Pause unterwegs und gegen 16.15 Uhr kamen die Laatzener unversehrt aber doch "ganz schön erschöpft" in Lamspringe an. Krönender Abschluss war dann die Teilnahme an der Festmesse mit Domkapitular und Generalvikar Martin Wilk in der Klosterkirche St. Hadrian und Dionysius. Der heilige Oliver Plunkett ruht dort.

Auch im nächsten Jahr ist wieder eine Fußwallfahrt von Laatzen nach Lamspringe geplant



Text/ Fotos: Senft/Pfarrgemeinde St. Oliver

Minis on Tour

Am 4. Oktober planten wir Ministranten aus St. Gallus Bad Salzdetfurth und unserer Nachbargemeinde Diekholzen eine Fahrt in den Hochseilgarten Holzminden. Pfarrer David Bleckmann hatte uns im Vorfeld die Nutzung der Kirche St. Josef Holzminden für eine Andacht und des Pfarrheimes zum gemeinsamen Essen zugesagt. Die Wetterprognosen für den Samstag – Regen und Sturm – waren dann aber einfach zu schlecht und ließen somit die Umsetzung des Planes nicht zu



Aber obwohl es draußen stürmisch und regnerisch war, ließen wir uns die gute Laune nicht verderben und machten einfach das Beste aus der Situation: Statt in den Hochseilgarten nach Holzminden ging es dann in einer großen Gruppe in den Jump/One Indoor Trampolinpark nach Hannover – dort konnten alle nach Herzenslust springen, tobten, lachen und gemeinsam viel Spaß haben. Zum Abschluss hatte Cindy Seidel ein leckeres Essen in Groß Düngen für alle vorbereitet. Ein gemeinsames Gebet für den Frieden rundete dann den schönen Tag ab.



So wurde aus einem stürmischen und regnerischen Herbsttag ein fröhlicher und unvergesslicher Ausflug für alle!

An dieser Stelle möchten wir uns ausdrücklich bei unserem Jugendreferenten Matthias Thume für die kurzfristige Organisation

eines Boni-Busses bedanken; so war auch schon die Fahrt nach Hannover ein schönes Gemeinschaftserlebnis!

Text: Angela Meiners-Schmidt und Silvia Walter

Messdienerausflug in die Trampolin halle

Am 4. Oktober fuhren wir Messdiener gemeinsam mit den Messdienern aus St.Gallus nach Hannover in die Trampolin halle.



In einer großen Halle voller Trampoline und Sportgeräte wurde zusammen gesprungen, gespielt, geklettert und ganz viel gelacht.



Nach anstrengend 2 Stunden voller Spaß durften wir uns in Groß Düngen bei einem gemeinsamen Mittagessen stärken und weiter kennenlernen.



Nachdem wir den Tag bei Gebet und Gesang in der Kirche ausklingen ließen ging es müde und kaputt, aber glücklich nach Hause zurück.

Wir hatten einen superschönen Tag!

Vielen Dank an die Messdiener aus St. Gallus!

Es besteht auf jeden Fall Wiederholungsbedarf!

Bild: Bogumil Schube, Text: Finja Schwanke

Erntedankandacht der Kita St. Marien am 6.10.25

Heute versammelten wir uns mit allen Kindern unserer Einrichtung im Bewegungsraum um das Erntedankfest zu feiern. Groß und Klein saßen in einem Kreis um eine liebevoll gestaltete Mitte.

Gemeinsam sagten wir danke für das Brot, dass wir Essen dürfen. Danke für das Obst und Gemüse, danke für alle Menschen, die auf dem Feld arbeiten, die Pflanzen pflegen, ernten und uns versorgen.

Lieder und kleine Gebete rundeten diesen Vormittag ab, bevor alle wieder zurück in ihre Gruppen gingen.



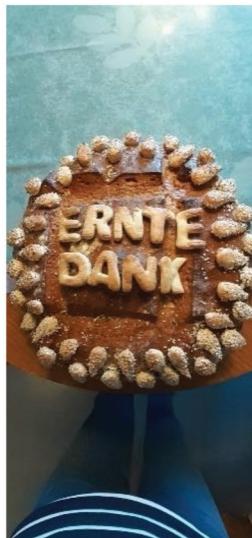
Text/Bilder: M. Helms

Erntedank

Am Sonntag, den 5. Oktober 2025 feierten wir in Söhre das Hochamt zu Erntedank.

Der Blickfang in der Kirche war ein wunderschön gestalteter Erntealtar mit Spenden aus der Gemeinde.

Ein herzliches Dankeschön geht an Irmgard Klaproth und Marlis Lutze für den Aufbau des Ertealtars!



Im Anschluss an den Gottesdienst gab es für alle Besucher ein nettes Beisammensein. Zu Kaffee, Tee und kalten Getränken gab es das frische Ernebrot und einen Rosinenzopf.

Für die Organisation ein herzliches Dankeschön!

Bild und Text: Stefanie Schwanke



Erntedankfeier des kath. Frauenbundes Söhre

In der Söhrer Kirche Mariä Himmelfahrt feierten die Frauen des Söhrer Frauenbundes zusammen mit Pfarrer Dr. Christian Wirz einen feierlichen Gottesdienst. Wir dankten für die Gaben der Erde, die im Anschluss gesegnet wurden. Beim anschließenden Beisammensein im Pfarrheim genossen

alle die leckeren Kürbissuppen, die hausgemachten Kuchen und das besondere Erntedankbrot – gestiftet von Godis Backstube. Dazu wurde Federweißer serviert. Es war ein schöner Nachmittag voller Dankbarkeit, Gemeinschaft und guter Gespräche. Ein herzliches Dankeschön an alle, die dazu beigetragen haben.



Gemeinsames Frühstück an der Alten Wassermühle in Söhre

In der Wiese an der Alten Wassermühle trafen sich Söhrer Bürgerinnen und Bürger zu einem gemeinsamen Mitbringfrühstück. Vorbereitet wurde die Veranstaltung von verschiedenen Söhrer Vereinen und dem Ortsvorsteher. Der kath. Frauenbund hatte die Tische mit weißen Tischtüchern gedeckt und für Kaffee und Getränke gesorgt. Das Wetter spielte mit und die

Teilnehmerinnen und Teilnehmer genossen in der herrlichen Umgebung das gemeinsame Frühstück.

Bilder/Texte: I. Klaproth

Auf der Egenstedter Hochzeitsbank haben Platz
genommen:

Mareike & Franz Köhler
mit Charlotte



12. September 2025

Herzlichen Glückwunsch,
alles Gute und Gottes Segen
für den weiteren Lebensweg!

Foto: Fam. Köhler

Geburtstage

Dezember

06.12.	August Beste	76
06.12.	Annemarie Hallmann	83
08.12.	Herbert Kittelmann	86
17.12.	Christa Söhn	75
17.12.	Franz Wunram	75
19.12.	Christa Rohde	88
19.12.	Heinz Sauer	87
20.12.	Hildegard Krumnow	83
21.12.	Franz Breitmeyer	89
21.12.	Klaus Rotsch	87
22.12.	Monika Schroeter	83
25.12.	Hans-Joachim Holze	75
28.12.	Dorothea Lieke	79
29.12.	Marie Luise Bertram	89
31.12.	Ingeborg Höweling	85

Januar

02.01.	Edith Weimann	78
06.01.	Adalbert Schroeter	92
11.01.	Margot Pfitzner	86
15.01.	Doris Baran	75
15.01.	Franz Karl Diestel	93
16.01.	Ingrid Kreuzkam	86
18.01.	Gerda Bartels	86
19.01.	Josef Kowalski	91
20.01.	Waltraud Bludau	84
22.01.	Magdalene Halbhuber	79

Februar

03.02.	Dr. Werner Claßen	76
04.02.	Konrad Scholz	87
04.02.	Ursula Werner	89
06.02.	Frieda Eierund	86
06.02.	Halina Rose	87
08.02.	Hubert Klaproth	85
10.02.	Erich Hombek	84
17.02.	Erika Klingebiel	85
18.02.	Margarete Baumgarten	101
20.02.	Waltraud Brinkmann	82
21.02.	Theodor Köhler	87
21.02.	Hildegard Steinert	86
24.02.	Maria Hardeck	89
24.02.	Friedrich Räke	86
24.02.	Magdalena Schlotte	86
25.02.	Bernward Ossekkopp	85
26.02.	Teresa Ruge	87
26.02.	Renate Smock	84
26.02.	Marga Stehnike	88
27.02.	Maria Rohmann	86
28.02.	Ingrid Stenzel	90



Herzlichen Glückwunsch zum
Geburtstag und Gottes Segen für
Ihr neues Lebensjahr.



Wer nicht veröffentlicht werden
möchte, möge sich bitte im
Pfarrbüro melden.

Geburtstage

März

01.03.	Robert Wipke	76
03.03.	Adelheid Engelmann	91
03.03.	Herbert Ihmann	89
10.03.	Werner Riesel	90
11.03.	Irmgard Klaproth	80
11.03.	Thelma von Freymann	94
14.03.	Johannes Rössig	80
22.03.	Rudolf Kallai	80
24.03.	Vinzenz Krahl	85
25.03.	Heinrich Meyer	75
31.03.	Gertrud Sauer	88

April

03.04.	Krystina Macholl	78
06.04.	Maria Dietrich	76
07.04.	Brigitte Fasold	78
07.04.	Rita Marheineke	77
08.04.	Irmtraud Schwenkler	84
09.04.	Eva-Maria Anlauf	75
15.04.	Helmut Wehrmaker	86
16.04.	Werner Felkl	78
16.04.	Marlis Wehrmaker	91
17.04.	Ruth Loss	87
18.04.	Monika Gloris	86
18.04.	Hiltraud Reitt	76
18.04.	Dorothea Tepper	89
19.04.	Monika Coester	81
21.04.	Wilfried Dräger	77
25.04.	Maria Ihmann	88
29.04.	Horst Zettelmann	90

Mai

01.05.	Bartyk Baran	75
01.05.	Franz Breitmeyer	88
02.05.	Karl-Heinz Bartels	90
04.05.	Christa Lange	85
04.05.	Monika Nave	84
05.05.	Margret Fragel-Schiller	81
05.05.	Margareta Meyer	89
12.05.	Norbert Laufkötter	86
13.05.	Hildegard Hostmann	94
14.05.	Monika Albrecht	75
14.05.	Andrzej Golembiewski	76
14.05.	Heinrich Höweling	86
14.05.	Christine Meyer	81
20.05.	Janina Albrecht	79
20.05.	Rudolf Engelke	78
20.05.	Agnes Horwath	77
20.05.	Walburga Vehlow	82
23.05.	Friedrich Ziesener	80
24.05.	Elsa Flöter	91
28.05.	Karl-Heinz Pettke	76

**Herzlichen Glückwunsch
und Gottes Segen!**



Handarbeit & Kaffeeklatsch



Herzliche Einladung

immer Dienstags
von 15:00 – 17:00 Uhr
im Pfarrheim Diekholzen

Ob Stricken, Häkeln, Sticken oder einfach nur gemütlich bei einem Stück Kuchen und einer Tasse Kaffee plaudern – unser wöchentlicher Handarbeits- und Kaffeeklatsch bietet Raum für Gemeinschaft, Austausch und Kreativität.

Alle sind herzlich Willkommen – mit oder ohne Handarbeitsprojekt! Lernen Sie neues oder geben Sie ihre Erfahrungen weiter.

Wir freuen uns auf Zuwachs!



Text: Heike Höweling
Bilder: Pfarrbriefservice.de

Ökumene



Mittwoch	17.12.	15.00 Uhr	Gemeindenachmittag im kath. Pfarrheim Diekholzen
Mittwoch	21.01.	15.00 Uhr	Gemeindenachmittag im kath. Pfarrheim Diekholzen
Mittwoch	28.01.	14.30 Uhr	Spieldienst im ev. Pfarrhaus
Mittwoch	18.02.	15.00 Uhr	Gemeindenachmittag im DRK
Mittwoch	25.02.	14.30 Uhr	Spieldienst im ev. Pfarrhaus
Mittwoch	18.03.	15.00 Uhr	Gemeindenachmittag im kath. Pfarrheim Diekholzen
Mittwoch	25.03.	14.30 Uhr	Spieldienst im ev. Pfarrhaus
Mittwoch	15.04.	15.00 Uhr	Gemeindenachmittag im kath. Pfarrheim
Mittwoch	22.04.	14.30 Uhr	Spieldienst im ev. Pfarrhaus
Mittwoch	20.05.	15.00 Uhr	Gemeindenachmittag im DRK
Mittwoch	27.05.	14.30 Uhr	Spieldienst im ev. Pfarrhaus

Frauenbund Söhre



Montag	01.12.	09.00 Uhr	ökum. Frauenfrühstück
Dienstag	02.12.	15.00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Adventsfeier
Montag	05.01.	09.00 Uhr	ökum. Frauenfrühstück
Dienstag	06.01.	16.00 Uhr	Ausstellung Schwibbögen und Pyramiden mit Wintergrillen und Glühwein
Montag	02.02.	09.00 Uhr	ökum. Frauenfrühstück
Dienstag	17.02.	17.30 Uhr	Jahreshauptversammlung und Fasching
Montag	02.03.	09.00 Uhr	ökum. Frauenfrühstück
Montag	13.04.	09.00 Uhr	ökum. Frauenfrühstück
Dienstag	14.04.	19.00 Uhr	Plattdeutscher Abend im Pfarrheim
Mittwoch	29.04.	15.00 Uhr	Tag der Diakonin
Montag	04.05.	09.00 Uhr	ökum. Frauenfrühstück
Montag	05.05.	15.00 Uhr	Maiandacht des Frauenbundes
Montag	01.06.	09.00 Uhr	ökum. Frauenfrühstück

Kinderkrabbeln und geselliges Stricken mit Kaffeeklatsch

Jeden Dienstag, von 9.30 bis 12.00 Uhr Krabbelgruppe im Pfarrheim, **Söhre**

Jeden **Dienstag**, von 15.00 bis 17.00 Uhr Handarbeit und Geselligkeit im
Pfarrheim in Diekholzen

NEU

Kolpingsfamilie



Montag	01.12.	15.00 Uhr	Adventsfeier der Kolpingseniorinnen
Samstag	06.12.	18.30 Uhr	Kolping-Gedenktag
Montag	12.01.	15.00 Uhr	Treffen der Kolpingseniorinnen
Samstag	14.02.	20.11 Uhr	Große Faschingsfeier für Alle im kath. Pfarrheim in Diekholzen
Montag	02.03.	15.00 Uhr	Treffen der Kolpingseniorinnen Thema: „Alte Bilder von Diekholzen“
Montag	13.04.	15.00 Uhr	Treffen der Kolpingseniorinnen Thema: Ukraine-Hilfe
Montag	18.05.	15.00 Uhr	Treffen der Kolpingseniorinnen zum Mai-Singen

Gremiensitzungen

Kirchenvorstand: Mittwoch 21.01., 18.00 Uhr in Söhre
Mittwoch 04.03., 18.00 Uhr in Egenstedt
Diekholzen 28.04., 18.00 Uhr in Diekholzen

Pfarreisynode: Dienstag 27.01., 19.00 Uhr in Diekholzen



Weltgebetstag der Frauen

In Diekholzen, um 18.30 Uhr in St. Jakobus d. Ä., gemeinsam mit den Christen aus Söhre, anschließend Begegnung im Pfarrheim



In Gr. Dünigen, St. Cosmas und Damian, gemeinsam mit Frauen aus Egenstedt, anschließend Begegnung im Pfarrheim

Gottes Segen zur goldenen Hochzeit

Gisela und Christopher May



Gottes Segen zur diamantenen Hochzeit

Josephine und Karl-Josef Brunke



Unsere Verstorbenen im Dezember 2025

Ursula Bettels, 94 Jahre, Söhre
Heinrich Ohlendorf, 85 Jahre, Söhre



Vorausschau Juni



Fronleichnam

Das Hochfest Fronleichnam feiern wir am
04.06.2026 in Söhre, um 08.00 Uhr.
Anschließend erfolgt die Prozession durch
den Ort.

Ab 15.00 Uhr sind alle Gemeindemitglieder
herzlich zum **Gemeindefest** im und um das
Pfarrheim in Söhre, eingeladen. Wir freuen
uns auf Ihren Besuch.

Mit Gott und guter Laune ins Jahr 2026!

Es ist kaum zu glauben: 2025 hat seine Koffer gepackt, und 2026 steht schon fröhlich winkend vor der Tür – wahrscheinlich mit einem Kaffee in der Hand und der Frage: „Na, bereit für ein bisschen Abenteuer?“

Zum Glück gehen wir nicht alleine hinein. Gott geht mit – und er hat definitiv Sinn für Humor! Schließlich hat er uns geschaffen ... und wenn wir uns manchmal im Spiegel sehen oder versuchen, eine neue Gemeindeveranstaltung zu planen, wissen wir: Ja, er lacht wahrscheinlich herzlich mit uns, nicht über uns.

Die Bibel sagt:

„Freut euch!“ (Philipper 4,4)

Und wir nehmen das dieses Jahr ganz wörtlich. Freut euch – auch wenn die guten Vorsätze schon am 3. Januar wackeln. Freut euch – selbst wenn der Kirchenkaffee mal wieder stärker ist als eure Glaubenszweifel. Freut euch – denn Gott hält uns auch dann fest, wenn wir selbst kaum geradeaus laufen können.

Möge 2026 für uns alle ein Jahr voller strahlender Momente werden:

- mit Begegnungen, die unser Herz wärmen
- mit Ideen, die uns begeistern
- und mit Pannen, über die wir zusammen lachen können.

Lasst uns einander fröhlich anfeuern, ermutigen und immer wieder daran erinnern:

Gott hat alles im Griff – und das ist die beste Nachricht seit der Auferstehung.

In diesem Sinne: Ein humorvolles, gesegnetes und wunderbar lebendiges Jahr 2026!

Möge Gott uns reich beschenken – und uns immer wieder Grund zum Lachen geben.

